

ten wir historische Fakten des Kampfes der Sowjetunion für Frieden und Sicherheit. Stets stellten wir auch aktuelle Bezüge her, unter anderem zur Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages. In diesem Zusammenhang hoben wir hervor, daß unsere Republik heute mit berechtigtem Stolz an der Seite der Sowjetunion und der sozialistischen Bruderländer im Kampf um den Frieden an vorderster Front steht.

In diesen Diskussionen erhalten die Vorstandsmitglieder Anregungen für ihr politisch-ideologisches Wirken beim Umsetzen der einzelnen Vorhaben aus dem Arbeitsprogramm. Solche Gedankenaustausche bewähren sich, sie tragen dazu bei, die Kollektivität des Vorstandes zu festigen. Unerläßlich sind auch persönliche Kontakte zwischen Parteileitungsmitgliedern und dem Vorsitzenden und anderen Vorstandsmitgliedern der DSF-Grundeinheit. Auf diese Weise werden anstehende Probleme unkompliziert und kurzfristig gelöst.

Bei der Anleitung der Parteigruppenorganisationen und der Leitungen der APO orientiert die Parteileitung auf die regelmäßige Unterstützung der DSF-Arbeit in ihren Bereichen. Dazu gehört die Einflußnahme auf den Kampf der Kollektive, die um den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“ ringen.

Konkrete Aufträge fördern Aktivitäten

Eine andere Möglichkeit, die politische Aktivität der Grundeinheit der DSF zu fördern, ist der Parteauftrag für einzelne Genossen. Vier Kommunisten erhielten zum Beispiel den Parteauftrag, aktiv im Vorstand mitzuarbeiten. Sie sorgen mit dafür, daß die Leiter der DSF-Gruppen in den monatlichen Schulungen angeregt werden, die im Arbeitsprogramm enthaltenen Grundfragen in

die Arbeit der Gruppen einfließen zu lassen. Hinzu kommen die spezifischen Aufgaben. Genossin Christel Senftleben zum Beispiel wertet monatlich die Presse der SU und anderes Erfahrungsmaterial der Freundschaftsgesellschaft im Vorstand aus. Außerdem hält sie als Vorstandsmitglied engen Kontakt zur Pateneinheit, dem sowjetischen Hospital.

Es gehört zur Arbeitsweise in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen unserer Betriebsparteiorganisation, daß jeder Genosse über seine Aktivität in den Massenorganisationen in regelmäßigen Zeitabständen Rechenschaft ablegt. Bei manchen Genossen wünschen wir uns als Parteileitung mehr Aktivität aus eigenem Antrieb. Darüber wird in den Parteigruppen und in den APO-Versammlungen gesprochen.

Weil in unserer BPO die Arbeit der Grundeinheit der DSF fester Bestandteil der politischen Massenarbeit ist, konnten wir erreichen, daß von rund 950 Beschäftigten im Stammbetrieb 922 Mitglieder dieser Massenorganisation sind. Eine vielfältige, interessante Arbeit der DSF ermöglicht uns, trotz unterschiedlichem Schichtrhythmus fast jeden Kraft-, Taxi- und Straßenbahnfahrer, Kfz-Schlosser und Angestellten zu erreichen.

Der DSF-Grundeinheit unseres Betriebes wurde auf dem 11. Kongreß der DSF die Wanderfahne des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft verliehen. Das ist für die Genossen der Betriebsparteiorganisation im Jubiläumsjahr der Republik besondere Verpflichtung, tatkräftig beim Verwirklichen aller Vorhaben der Grundeinheit der DSF mitzuwirken und den Freundschaftsgedanken weiter zu vertiefen.

Gerhard Semkat
Parteisekretär im VEB Kombinat Kraftverkehr
Frankfurt (Oder) — Stammbetrieb

Leserbriefe

Wir registrieren, aber regen auch an

Im Bereich unserer Grundorganisation Chemie Böhlen haben wir festgestellt, daß die immer anspruchsvolleren ökonomischen Aufgaben auch ein höheres Niveau des geistig-kulturellen Lebens verlangen. Auch die Entwicklung dieser Seite unseres gesellschaftlichen Lebens erfordert eine planmäßige und zielgerichtete Leitung. Deshalb ist sie Bestandteil der politisch-ideologischen Führungstätigkeit unserer Grundorganisation, wie es das Parteiprogramm fordert.

Um zu richtigen Schlußfolgerungen zu gelangen, diskutierte die Parteileitung zunächst über die Aneignung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung im Parteilehrjahr, in den Schulen der sozialistischen Arbeit, im FDJ-Studienjahr. Wir erörterten Möglichkeiten, den sozialistischen Patriotismus und den proletarischen Internationalismus zu entwickeln, das Bedürfnis zu wecken, sich die Schätze der Kunst und Kultur zu erschließen und selbst geistig-kulturelles Schöpferum an-

zustreben. In die Überlegungen bezog die Parteileitung auch die Arbeitskultur, das Streben nach Gesundheit und Leistungsfähigkeit, gute zwischenmenschliche Beziehungen im Kollektiv und im Wohngebiet und nicht zuletzt das Leben in der Familie nach sozialistischen Grundsätzen ein.

Die Führung dieser Prozesse durch die Parteileitung erfolgt in Abstimmung mit der Gewerkschaft, der FDJ und der staatlichen Leitung. Außerdem nutzen wir unsere Mitgliederversammlungen, Parteigruppenberatungen und die persönlichen Gespräche dazu, die Aktivität